

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 122 (2024)
Heft: 11

Vorwort: Editorial
Autor: Steffen, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

«Präventive Massnahmen und Gesundheitsversorgung müssen für alle niederschwellig zugänglich und bezahlbar sein. Dies sollte gerade in der heutigen verstärkten Diskussion der Gesundheitskosten nicht untergehen.»



Thomas Steffen,
Präsident von Public Health Schweiz und
der Stiftung Patientensicherheit Schweiz.
Er studierte Medizin und Public Health und
arbeitet seit über 30 Jahren im Gesundheits-
wesen, unter anderem war er Kantonsarzt
in Basel-Stadt.

«Birth is not only about making babies. Birth is about making mothers – strong, competent, capable mothers who trust themselves and know their inner strength.»¹

Das Zitat der US-amerikanischen Gesundheitssoziologin Barbara Katz Rothman betont die transformative Kraft der Geburt, die nicht nur ein Kind zur Welt bringt, sondern Frauen zu selbstbewussten und starken Müttern macht. Dafür ist aber auch ein gesundes Geburtsumfeld unerlässlich. Doch der Zugang zu einer sicheren und unterstützenden Geburtserfahrung ist nicht allen Frauen gleichermassen gewährt. Der Zugang zur Gesundheitsversorgung ist auch in der Schweiz von zahlreichen, potenziellen Barrieren geprägt. Viele Frauen – insbesondere Migrantinnen und sozial benachteiligte Frauen – haben häufig keinen ausreichenden Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Betreuung während Schwangerschaft und Geburt. Die möglichen negativen Folgen sind höhere Komplikationsraten, vermehrte Kaiserschnitte und eine Zunahme postnataler Depressionen.

Laut dem Bundesamt für Statistik haben 2021 5,1 Prozent der Menschen in der untersten Einkommensklasse aus finanziellen Gründen notwendige medizinische oder zahnärztliche Leistungen nicht in Anspruch genommen. Besonders alarmierend ist dies während der Schwangerschaft, da es die Gesundheit von Mutter und Kind gefährden kann.

Es braucht deshalb konkrete politische Massnahmen, um die medizinische Versorgung während der Schwangerschaft und Geburt zu verbessern. Präventive Massnahmen und Gesundheitsversorgung müssen für alle niederschwellig zugänglich und bezahlbar sein. Dies sollte gerade in der heutigen verstärkten Diskussion der Gesundheitskosten nicht untergehen. Medizinische Fachpersonen haben hier als Botschafter*innen eine wichtige Rolle, denn ihre Expertise und der direkte Kontakt zu Betroffenen verleihen ihnen besonderes Gewicht. Ein gesunder Start ins Leben sollte kein Privileg, sondern ein gelebtes Grundrecht sein – für alle.

Herzlich, Ihr

Thomas Steffen

¹ «Bei der Geburt geht es nicht nur um die Geburt von Babys. Bei der Geburt geht es darum, Mütter zu machen – starke, kompetente, fähige Mütter, die sich selbst vertrauen und ihre innere Stärke kennen.»